

cercle 2_2023

BLECHPARTIE im neuen Geschmack

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR

Montag, 9. 10. 2023, 19:30 Uhr

Konzilsgedächtniskirche Lainz,

Kardinal-König-Platz 1, 1130 Wien



Spiros Laskaridis, Trompete

Damaris Richerts, Trompete

Reinhard Zmölnig, Horn

Stefan Obmann, Posaune

Simon Teurezbacher, Tuba



Programm

Ferdinand Weiss, *Fanfare & Lustiger Kehraus* (1991)

Sonja Huber, *Asopravvimento. R. I. P. 1962 – 1965* (UA, 2023)

Philipp Manuel Gutmann, *De profundis* (2016)

Christoph Cech, *Brief an Werner Pirchner* (UA, 2023)

Eric Ziegelbauer, *Ein Flug in milden Lüften* (UA, 2023)

Kurt Schwertsik, *Blechpartie im neuen Geschmack* (1982, rev. 1986)

Wenn Sie dreimal pro Jahr unseren Newsletter mit Konzertinformationen erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an: haselboeck@mdw.ac.at

cercle - konzertreihe für neue musik ist eine 2010 von Gernot Schedlberger und Lukas Haselböck gegründete Veranstaltungsreihe, die sich als nach allen Seiten hin offene Plattform für Uraufführungen neuer Musik versteht.

Damaris Richerts · Trompete

Damaris Richerts lebt in Wien und dem Burgenland, ist freischaffende Trompeterin, Arrangeurin, Komponistin und Künstlerin. In ihren Konzertprogrammen kombiniert sie alte mit neuer Musik, verschiedene Kunstformen oder improvisiert. Ihr Fokus liegt auf dem MusikErleben im Konzert. Sie ist Mitglied bei Studio Dan, leitet das Ensemble Ultra und ist in diversen Ensembles wie BlechHochZwei mit Dominik Fuss aktiv. 2017 schloss sie ihr Konzertfachstudium bei Prof. Martin Mühlfellner an der mdw/Wien mit Auszeichnung ab.

2018 erschien ihre Debüt-CD le2dam#01, die mit dem Bank Austria Kunstpreis ausgezeichnet wurde. 2022 erhielt sie das Staatsstipendium für Musik (BMKOES). Ein Herzensanliegen ist ihr die Entdeckung, Aufführung Förderung von Musik von Komponistinnen aller Epochen.

Spiros Laskaridis · Trompete

Spiros Laskaridis, geboren 1979 in Korfu (Griechenland), erhielt als Zehnjähriger seinen ersten Trompetenunterricht bei der Philharmonischen Gesellschaft Mantzaros. Sein Diplom absolvierte er mit ausgezeichnetem Erfolg am Aghia Paraskevi Konservatorium. Weiters studierte er zwei Jahre an der Musikhögskolan in Malmö (Schweden) unter Bo Nilsson, Håkan Hardenberger und Leif Bengtsson (Naturtrompete). 2008 war Laskaridis Tuttitrompeter im Staatsorchester in Thessaloniki, anschließend bis 2012 Solotrompeter im Orchester der Griechischen Nationaloper. Außerdem musizierte er mit den folgenden Orchestern und Ensembles: Malmö Symfoniorkest, Staatsorchester Athen, Camerata- Armonia, Bühnenmusiker mit der Dresdner Philharmonie und dem Dänischen Rundfunk, sowie im Griechischen Ensemble für Zeitgenössische Musik und der Experimentellen Bühne der Griechischen Nationaloper. Seit 2010 ist er fixes Mitglied des Ergon Ensembles. Seit 2012 lebt und arbeitet Laskaridis in Wien. Hier spielt er mit den folgenden Orchestern und Ensembles: Wiener Volksoper, Wiener Kammerorchester, Bach Consort Wien, Orchester Wiener Akademie, Concerto Stella Matutina, Klangforum Wien, Ensemble PHACE, Ensemble Kontrapunkte, Black Page Orchestra, Studio Dan, Ensemble Reconsil Wien, Ensemble Windkraft. Seit 2021 ist er Dozent an der Friedrich Gulda School of Music und seit September 2023 Trompetenlehrer an der Freien Musikschule Wien.

Reinhard Zmöllnig · Horn

Reinhard Zmöllnig wurde 1976 in Molzbichl/Kärnten geboren. Seine musikalische Ausbildung begann im Alter von vier Jahren mit Klavierunterricht, das Horn kam mit neun dazu. Nach der Matura 1995 in Spittal an der Drau und dem darauffolgenden Grundwehrdienst bei der Militärmusik Salzburg begann er sein Hornstudium 1996 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Roland Berger und Prof. Willibald Janezic, später setzte er es bei Mag. Thomas Jöbstl fort. Reinhard Zmöllnig spielte mehrere Jahre als erster Hornist im Wiener Jeunesse Orchester, bevor er seine professionelle Musikerlaufbahn an der Orchesterakademie des RSO Wien begann (2001-2003). Dem folgte ein Engagement an der Volksoper Wien, in dem er sich nach wie vor befindet. Als Gast wirkte er neben allen Wiener Orchestern auch im Brucknerorchester Linz, der Camerata Salzburg, dem Australian Chamber Orchestra und dem Royal Philharmonic Orchestra Stockholm mit. Reinhard Zmöllnig ist Mitglied der „Matterhorns“, des „qWIENtetts“, sowie bei der Trachtenkapelle Molzbichl und dem Musikverein Ybbsitz. Weiters tritt er mit dem Blechbläserensemble „phil Blech“ auf. Während seiner Zeit im RSO Wien spielte er in den Ensembles „Kontrapunkte“ und „die reihe“, danach regelmäßig im Klangforum Wien, im Ensemble „reconsil“, bei „phace“ und dem Österreichischen Ensemble für neue Musik (oenm). Seit 2008 ist er Mitglied im Ensemble Wiener Collage.

Stefan Obmann · Posaune

Stefan Obmann, 1988 in St. Veit an der Glan (Kärnten) geboren, begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren an der Musikschule Althofen. Er studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei den Wiener Philharmonikern Dietmar Küblböck und Mark Gaal. 2006 gewann er den Anton Bruckner Wettbewerb der Wiener Symphoniker in der Kategorie „Bester Nachwuchsposaunist“. Außerdem ist er Preisträger des Wettbewerbs Gradus ad Parnassum 2011. Er spielte als Gast mit renommierten Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, den Wiener Symphonikern, dem WDR Sinfonieorchester Köln, der Staatskapelle Berlin, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, dem Mozarteumorchester Salzburg sowie an der Oper Frankfurt und der Wiener Volks- und Staatsoper und mit Ensembles wie philBlech und Federspiel. Neben solistischen Auftritten, diverser Unterrichtstätigkeit, einen Lehrauftrag an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und zahlreichen Konzerten mit unterschiedlichsten Ensembles wie dem Posaunenquartett Trombone Attraction, der Vienna Brass Connection und Orchestern wie dem Wiener KammerOrchester bildet zeitgenössische Musik einen Schwerpunkt in seinem künstlerischen Wirken. Er ist nicht nur fixes Mitglied des Ensembles Wiener Collage, sondern auch gern gesehener Gast beim Ensemble Klangforum Wien, Schallfeld Ensemble Graz und dem Ensemble Phace.

Simon Teurezbacher · Tuba

Dem gebürtigen Mostviertler ist kein Jazzkeller zu eng, kein Volksmusikstammtisch zu weit weg und keine Orchesterbühne zu groß. Nach seiner abgeschlossenen Ausbildung in der Metallindustrie absolvierte er das Instrumentalstudium Basstuba sowie das instrumentalpädagogische Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Zuge dieser umfangreichen Ausbildung lernte er verschiedene Stile und Genres kennen, die er nun mit unterschiedlichen Ensembles erkundet. Egal ob Blas- und Volksmusik, Populärmusik, Jazz oder zeitgenössische Musik - Simon fühlt sich in jedem Genre wohl und ist auch gelegentlich in bekannten Wiener Orchestern als Substitut zu finden. Mit dem Ensemble „The Erlkings“ entdeckt er spannende neue Zugänge zur unendlichen Welt des Liedes und sorgt dabei für den nötigen Groove und tiefe Klänge. Neben all seinen musikalischen Projekten unterrichtet Simon auch als Musikschullehrer für tiefes Blech und Ensemblespiel.



Foto-Credits:

Richerts: Bernadette Reiter · Laskaridis: Raimund Appel · Zmöllnig: Anneliese Fuchsluger · Obmann: Klaus Lehrerbauer